

Prof. Dr. Alfred Toth

Übergänge zwischen Umgebungen und Abschlüssen

1. Nach der von Bense eingeführten raumsemiotischen Relation $B = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep}) = (2.1, 2.2, 2.3)$ fungieren Umgebungen repertoiriell, d.h. symbolisch (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Für Abschlüsse ist in B keine Kategorie frei, denn sie gehören zu den Konnexen, die innerhalb der Semiotik nicht durch den Objektbezug, sondern den Interpretantenbezug thematisiert werden. Hingegen wurde den Abschlüssen in der in Toth (2015) definierten Systemrelation $S^* = (S, U, E)$ eine eigene Kategorie reserviert. E bewegt sich somit auf der Basis seiner semiotischen Repräsentation zwischen kategorialer Zweit- und Drittheit, und für die Menge der dafür zuständigen generativ-semiosischen und degenerativ-retrosemiosischen Relationen kann man, wie im folgenden anhand von Paaren von Randsystemen und Rändern gezeigt wird, ontische Modelle für alle drei ortsfunktionalen Zählweisen der qualitativen Arithmetik (vgl. Toth 2016) beibringen.

2.1. Adjazente Umgebungen und Abschlüsse

2.1.1. Adjazente Umgebungen



Rue René Goscinny, Paris

2.1.2. Adjazente Abschlüsse



Rue de Mouzaïa, Paris

2.2. Subjazente Umgebungen und Abschlüsse

2.2.1. Subjazente Umgebungen



Rue Fermat, Paris

2.2.2. Subjazente Abschlüsse



Impasse Truillot, Paris

2.3. Transjazente Umgebungen und Abschlüsse

2.3.1. Transjazente Umgebungen



Rue Vital, Paris

2.3.2. Transjazente Abschlüsse



Passage du Buisson Saint-Louis, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

21.2.2017